

Kinder bis in die Klasse bringen

Beitrag von „ohlin“ vom 16. Februar 2010 17:36

Ich habe nach zwei Schulwochen ein Plakat an die Tür gehängt, auf dem vom Kind aus argumentiert wurde, dass Kinder bitte am Schultor und nicht im Klassenzimmer verabschiedet werden wollen. Den Müttern, die immer noch den Ranzen bis zum Platz trugen, habe ich erklärt, dass nicht alle Kinder sich schon sicher in der Schule fühlen und für diese Kinder besondes wichtig ist, dass ihr Klassenraum ein geschützter Ort ist, an dem nur bekannte Personen sind. Ein Erstklässler kennt die Eltern der Mitschüler nicht, es sind also Fremde. Somit bat ich im Sinne der Kinder darum, dass keine Eltern mehr in den Klasserraum kommen. Das hat gut geklappt. Zum Glück liegt mein Raum im Gebäude soweit oben, dass die Kinder von den Eltern, die vor dem Gebäude lauern nicht gestört werden.

In einem speziellen Fall habe ich eine Mutter aber nochmal darauf hinweisen müssen, dass ich mich über ihr Interesse an meiner Arbeit freue. Es aber ihrem Kind mehr nützt, wenn es das Interesse an schulischen Erfolgen des Kindes zeigt und lieber nachmittags mit dem Kind in die Hefte schaut als Morgen für Morgen bis zu einer halben Stunde bei mir im Unterricht verweilt. Bei so großem Interesse an meiner Arbeit wünsche ich mir das anders: gern kann sie uns auf Ausflügen begleiten, als Frühstücksmutter helfen, als Lesemutter in die Schule kommen... Seit dem "kontrolliert" sie mich nicht mehr.

Eltern in der Schule...ein endloses Thema.

Viele Grüße von
ohlin